



Mitteilungen

Nr. 56 (März 2014)

Vorwort

Liebe Mitglieder,

im Kap. 1 finden Sie das aktualisierte Programm zur Jahrestagung unserer Gesellschaft, die vom 12. bis zum 15. Juni 2014 im *Biohistoricum* in Bonn stattfinden wird. Das Thema dieser Jahrestagung lautet „Biologie und Politik“.

Im Kap. 2 wird die Tagung *National Races* angekündigt, die im Juli 2014 in Cork stattfinden wird.

Ihr Vorstand der DGGTB e.V.

Inhalt

Vorwort	1
1 Aktualisiertes Vortragsprogramm zur JT im Juni 2014 in Bonn	2
2 Tagung <i>National Races</i> im Juli 2014 in Cork	4

1 Aktualisiertes Tagungsprogramm der JT 2014 in Bonn

Nach Berücksichtigung von Änderungswünschen und einer weiteren Vortragsanmeldung wird hier die endgültige Programmabfolge mitgeteilt.

DONNERSTAG, DER 12. JUNI 2014

19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag:

- Prof. Dr. **Hans-Peter Ziemek** (Gießen): „Dann hebt wi hier de ganzen Negers und de annern Lüd“ - Einblicke in die politischen und kulturellen Auseinandersetzungen um den Naturschutz im Wattenmeer von 1950 bis 2009.

anschließend: **Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen.**

* * *

FREITAG, DER 13. JUNI 2014

9.00 - 12.30 Uhr: **Session I (preDoc)**

- **Kevin Liggieri** (Bochum): *Eugenik und Politik im pädagogischen Diskurs um 1900.*
- **Martin Winterhalden** (Bochum): *Hirnforschung und die Möglichkeit eines autonomen Subjekts im frühen 20. Jhd.*
- **Miriam Eilers** (Bochum): *Populäre medizinische Bilder an der Schwelle von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus.*

eingeschoben, zeitlich flexibel: **Kaffeepause.**

- **Dana von Suffrin** (München): *Siedlergesellschaften und Pflanzen. Botanik als politische Ressource in Palästina.*
- **Sonja Walch** (Wien): *Der optimierte Leistungsträger. Eugen Steinachs Forschungen zur Hormontherapie nach 1918.*

12.30 - 14.00 Uhr: Mittagspause.

14.00 - 15.30 Uhr: **Session II**

- **Achim Trunk** (Hannover): *Im Wettkampf mit Amerika. Biowissenschaftliche Elite-Institutionen um 1900.*
- **Riccardo Nicolosi** (Bochum/München): *Zur Rhetorik darwinistischer Gedankenexperimente. „On the Origin of Species“ (Darwin) und „Mutual Aid“ (Kropotkin).*

15.30 - 16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00 - 17.15 Uhr: **Session III** (Vorträge auf Englisch)

- **Maria Kronfeldner** (Bielefeld & Chicago): *Dehumanization. Political Perspectives on the Concept of Human Nature.*
- **Elsbeth Bösl** (München): *Bridging the sciences and humanities? Ancient DNA research. Methodology, applications, issues of disciplinaryity.*

17.15 - 18.30 Uhr: Pause.

18.30 Uhr: Abendvortrag:

- **Dr. Yulia Egorova**, Durham: *Jewishness and Genetics.* (auf Englisch)

* * *

SAMSTAG, DER 14. JUNI 2014

9.00 - 12.45 Uhr: **Session IV**

- **Hannelore Landsberg** (Berlin): *Benutzen und benutzt werden. 200 Jahre Politik und Sammlungserwerb am Berliner Museum für Naturkunde.*
- **Igor Polianski** (Ulm): *Die roten Frankensteins. Organtransplantation und Wissenstransfer im Kalten Krieg.*
- **Thomas Wieland** (München): *Die Anfänge der Bionik im Kalten Krieg.*

eingeschoben: **Kaffeepause.**

pre-Doc

- **Dirk Thomaschke** (Oldenburg): *In der Gesellschaft der Gene. Räume und Subjekte der Humangenetik, Deutschland und Dänemark 1950-1990.*
- **Alban Frei** (Zürich): *Vernetzte Systeme, konkrete Gebäude. Forschungspolitik und Life Sciences im 21. Jahrhundert.*
- **Justyna Turkowska** (Gießen): *Biopolitische Konzepte und lokale Körperregime. Sozialhygiene in Polen um 1900.*
- **Birgit Nemec** (Wien): *Visuelle Kulturen der Anatomie in Wien. 1900-1938.*

12.45 - 14.15 Uhr: **Mittagspause.**

Ab 14.30 Uhr: Exkursion zum *Deutschen Museum für Naturschutzgeschichte* nach Königswinter, mit Führung durch **Hermann Josef Roth** (Bonn).

* * *

SONNTAG, DER 15. JUNI 2014

9.00 - 11.30 Uhr: **Session V**

- **Frank Leimkugel** (Düsseldorf): *Der Botaniker Otto Warburg und der Agronom Aaron Aaronsohn. Politik und Untergrundkampf für die zionistische Idee um 1900.*
- **Lisa Garweg** (Düsseldorf): *Der österreichisch-brasilianische Pharmakognost Richard Wasicky und das „Office Autrichien“ 1940.*
- **Michael Morkramer** (Lippstadt): *Zwischen Freiheit der Wissenschaft und weltanschaulicher Bestimmung - Hermann Müllers Kampf um die Wahrheit.*

eingeschoben: **Kaffeepause.**

- **Ekkehard Höxtermann** (Göttingen): *Elisabeth Schiemann (1881-1972), eine der ersten Biologinnen und ein „unbestechlicher Charakter“ in düsterer Zeit.*
- **Michael Kaasch (Halle/Saale)**: *„Ich bin der Meinung, daß die Lage sehr ernst ist ...“ (Mothes an Ulbricht, 1958). Zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik am Beispiel des Botanikers und Leopoldina-Präsidenten Kurt Mothes.*

11.45 - 13.00 Uhr: **Mitgliederversammlung** ohne Wahl, aber mit der Vergabe des **Vortragspreises.**

Danach Ausklang und Heimreise.

Abweichungen vom Programm sind möglich, wenn angemeldete Referenten verhindert sein sollten.

Ein wichtiger Hinweis nochmals vorab: Während der Zeit der Jahrestagung 2014 finden in Bonn Zwischenverhandlungen zur UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) statt, zu denen mehrere hundert Delegierte aus über 190 Ländern erwartet werden. Auch ist das Collegium Leoninum, Bonn, just während dieser Woche wohl wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Die Quartiersituation vor Ort ist daher etwas schwierig geworden, eine möglichst baldige Zimmerbuchung empfiehlt sich daher dringlich. Aus diesem Grund wurde in der Ende Februar 2014 verschickten Ausgabe 55 der „Mitteilungen“ das vorläufige Programm zur Jahrestagung gemäß dem damaligen Kenntnisstand mitgeteilt, um zur frühzeitigen Buchung eines Logis anzuregen. Diese Vorabankündigung führte bei einigen Mitgliedern bedauerlicherweise zu unvorhergesehenen Irritationen, für die sich der GF bei den irritierten Mitgliedern hiermit vielmals entschuldigt.

2 Tagung *National Races* im Juli 2014 in Cork

An der *School of History* des *University College Cork*, Irland, findet vom Montag, dem 28. Juli bis Dienstag, dem 29. Juli 2014 die von Herrn Richard McMahon organisierte Tagung *National Races. Anthropology, classification and politics in the nineteenth and twentieth centuries* statt, die wie folgt beschrieben wird:

This conference is for scholars who work on the narratives of race and national identity developed by philologists, ethnologists, anthropologists, raciologists (*Rassenkundler*) and sero-anthropologists during the nineteenth and early twentieth centuries. It will bring together researchers who work separately in different countries on a wide range of national cases, in order to establish the history of national identity narration in scientific race classification as an important and coherent research programme. It will lead to the first volume that addresses this important but neglected episode in the histories of national identity and science.

Race classification combined science with national identity politics. Human races were defined by biological features such as skull-shape, pigmentation and blood group but also by cultural characteristics such as language and religion. Races began life as tribes such as the Celts and Teutons, appropriated by romantic nationalists from ancient Greek and Roman accounts as the biological ancestors of modern nations. Anthropologists' hypotheses about the history, relations, geography and psychology of races therefore carried automatic political subtexts and often served political agendas.

By linking national identity with anthropological classification, this conference targets an important gap in existing scholarship. Historians of nationalism extensively research the obviously political 'applied' racial project of eugenics as well as the complex relationships of national identity with other scholarly disciplines such as history and archaeology. Historians of anthropology on the other hand concentrate on the background to current preoccupations, such as anti-Semitism, colonialism and the disciplinary history of cultural anthropology.

Both groups of scholars neglect the pervasive influence of scientific race classification on wider nationalist discourse, albeit often in distorted popularised forms. They also rarely acknowledge the special role of transnational scientific networks in creating international connections among national identity discourses.

Für weitere Auskünfte und Informationen wende man sich an Herrn Richard McMahon unter der E-Mail-Adresse: rychumac@yahoo.com.